

## Wahrnehmung von Kunst aus\_No.2

TH FG4

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > 2. Semester

Nummer und Typ	BTH-BTH-F1452.16F.001 / Moduldurchführung
Modul	Wahrnehmung von Kunst aus_No.2
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Mira Sack (MS)
Anzahl Teilnehmende	3 - 12
ECTS	1 Credit
Zielgruppen	Pflicht für BA I VTP BA I VSC: --- BA I VRE: total 2 WPF aus "Wahrnehmung" No.1/2/3 BA I VDR: total 1 WPF aus "Wahrnehmung" No. 1/2/3 BA I VSZ: nach sep. Angaben (Einschreibung via ClickEnroll: <a href="https://www.zhdk.ch/?clickenroll">https://www.zhdk.ch/?clickenroll</a> ) Austauschstudierende/Hospitierende: nein
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden wissen um ihre eigene Disposition in Rezeptionsprozessen von Kunst und können andere/fremde Wahrnehmungsstrategien nachvollziehen. Sie unterscheiden zwischen Wahrnehmungskontexten, Wahrnehmungsereignissen und Phantasietätigkeiten. Im Zusammenspiel von Wahrnehmung und Wirkung wissen die Studierenden um die relationalen Aspekte der Ästhetik und können Situationen von Kunst als soziale Ereignisse dechiffrieren. Sie haben Weg zum Produzieren von Kunst erkundet und ihre Wahrnehmungsgewohnheiten erweitert.
Inhalte	<b>Lernfeld</b> Die Studierenden lernen die eigene bewusste und unbewusste Wahrnehmungstätigkeit zu beobachten und zu reflektieren. Sie machen Erfahrungen über das persönliche künstlerische Wahrnehmen und die geistigen Aktivitäten in den Grenzbereichen der Wahrnehmung. Geistige Aktivitäten wie Assoziation- und Metaphernbildung werden als Möglichkeiten fürs eigene kreative Schaffen erforscht.  <b>Vorgehen</b> Ausgewählte Beispiele aus Musik, Bildende Kunst und Architektur werden zum Ausgangspunkt von Wahrnehmungsvorgängen, die vertraute Rezeptionsprozesse bewusst machen oder irritieren. Vorerfahrungen, praktische Fertigkeiten, Kontextwissen und Rahmung der Rezeptionssituation werden thematisiert und zum Ausgangspunkt für die Reflexion der eigenen Wahrnehmungsbesonderheiten gemacht. In einer vergleichenden Analyse wird unterschiedlichen Rezeptionsweisen ausfindig gemacht und Typologien gekennzeichnet. Mit ihnen ins Spiel zu kommen, um auf mit anderen Augen und Ohren wahrzunehmen, dient der Erweiterung des eigenen Wahrnehmungshorizonts.
Termine	Raum: 1 grosser Raum, auch Tanzstudio möglich
Dauer	Anzahl Wochen: 11 (Wo8-18) / Modus: 2h/Wo Selbststudiumszeit pro Semester:

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden